

(über die feindselige Art Berlins – gegen Wien etc.);– dann mit Mandl hinüber ins Frauensanatorium; sprach Hugo, Gerty ist vor 3 Tagen operiert (leichte Sache).– Bei Gisa (die etwas froissirt war, weil wir nicht auch von dieser Seite wegen des Hauses Geld aufnahmen) –

Nm. Klavier – (Bach und Liszt).–

Notizen zu M. u. S.

Las Bruuns „Zantens glücklichstes Jahr“ zu Ende.–

– Herr Techet, der noch immer nicht weiß was mit ihm geschehen wird.–

Zum Nachtmahl: Dr. F.V. Spitzer, Gound, Richard, Paula, Kaufmann. Es war etwas langweilig.

10/4 S. Hugo holte mich ab. Spaziergang Hohe Warte. – Bat mich bei Berger wegen „Cristina“ neue Fassung zu interveniren. Allerlei kluges.–

Später mit Dumont, Schauspieler bei Jarno, (Tram) im Türken-schanzpark. Komisches über Reinhardt und seine Leute; Holländer, Kahane.

– Nm. an M. u. S., mühselig, ohne die Fähigkeit zu halten, zu sammeln;– tiefe Verstimmung nach allen Seiten.

Mit O. und Heini gegen Abend spazieren; vor Richards Hause Paula und er, sowie Hugo; mit ihnen ins Haus. Richard zeigte alte Papiere aus dem Nachlaß seiner Tante. Mit Hugo eine viertel Stunde allein. Sehr klug – wenn nur nicht immer mehr das zweckbewußte im Dialog mit ihm störte – bald ein übertriebenes, nicht im Gang der Unterhaltung begründetes Lob – bald ein nicht zu überwindender Trieb, leicht zu sticheln... Gesunde menschliche Verhältnisse – wie selten – !?–

Mit O. über Wohnung, Einrichtung und noch andres. Immer etwas gewittrig.–

11/4 Früh mit O. Gespräch: das mich fast am stärksten interessirende Problem: allmälige Veränderung menschlicher Beziehungen,– das ich doch nicht irgendwie, zu meiner Beruhigung künstlerisch fassen kann.– Tragische Schuld des Künstlers: wenn seine Beziehung zu seinem Werk eine unreine wird. Mir geht es nur so, daß die Wurzeln meiner Stoffe durch Nebengedanken, die mit dem Werk als solchem nichts zu thun haben, angenagt werden.– Auf Stunden wenigstens müßte man es wieder erleben: nichts ist auf der Welt als ich und mein Marmor und mein Meißel!

– In die Burg. Liebelei Probe. (Sah vorher noch ein Stück Dorrit mit Arndt, neu.) – Mit Berger über Hugos Wunsch, seine Neuengagements